



Einwohnergemeinde Balsthal
Gemeinderat

Petition Attraktivierung Pausenplatz Rainfeld



Schlussbericht

Ressort: Bildung

Ressortleitung: Christine Rütli

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	3
2.	Begehung mit den Petitionären	3
3.	Umsetzung der Petition	3
4.	Kosten für die Umsetzung	4
5.	Schlusswort	4

1. Ausgangslage

Am 12.04.2021 übergaben Jan Müller, Max Hofmeier und Levin Allemann dem damaligen Gemeindepräsidenten Pierino Menna eine Petition mit 157 Unterschriften. Darin wünschten sich die Petitionäre einen schöneren Pausenplatz beim Schulhaus Rainfeld. Konkret wurde dabei der Wunsch nach neuen Sitzgelegenheiten, mehr Rasenanteil, neuen Fahrradständern sowie Spielgelegenheiten geäussert.

2. Begehung mit den Petitionären

Durch den Legislaturwechsel verzögert, fand am 15.12.2021 ein erstes Treffen zwischen der Ressortleiterin Bildung und den Petitionären statt, bei welchem eine rege Diskussion betreffend deren Wünsche stattfand. Bei der Begehung vor Ort konnten die Petitionäre ihre Anliegen nochmals äussern und wiesen bei dieser Gelegenheit auf die folgenden verbesserungswürdigen Punkte hin:

- 1) Die notwendigen Flickarbeiten in der Umgebung des Schulhauses wurden besprochen. Hierbei wiesen die Petitionäre auf verschiedene Stolperfallen hin, welche behoben werden sollen.
- 2) Die Petitionäre zeigten der Ressortleiterin Bildung die Stellen auf, wo Reparaturen notwendig sind. Konkret waren dies die defekten bzw. verbogenen Veloständer und die Stabilität der Tore auf dem Sportplatz.
- 3) Im Rahmen der Begehung äusserten die Petitionäre ebenfalls nochmals den Wunsch nach mehr bzw. zusätzlichen Sitzgelegenheiten sowie nach altersgerechte Spielmöglichkeiten rund um das Schulhaus.
- 4) Die Petitionäre wünschten sich weiter, dass der asphaltierte Gerstenmattplatz vor dem Schulhaus durch einen weichen Bodenbelag ersetzt wird bzw. der Rasenanteil auf dem Platz erhöht wird.

3. Umsetzung der Petition

Am 09.02.2022 fand eine Begehung zwischen der Ressortleiterin Bildung, Philipp Buxtorf, Manfred Bader, Marco Zehnder und Franz Ackermann statt, bei welcher die Punkte der Petitionäre besprochen und deren Umsetzung definiert wurden. Nachfolgend eine Zusammenstellung der Umsetzung bzw. der Entscheide:

- 1) Neben der Behebung der erwähnten Stolperfallen wurden die verbogenen Veloständer repariert und die Tore auf dem Sportplatz besser fixiert. Aufgrund der Reparatur wurde auf einen Ersatz der Veloständer verzichtet.

- 2) Als neue Spielgelegenheiten wurden ein Mikado installiert sowie zwei Dartspiele mittels Bodenart auf dem Belag um das Schulhaus Rainfeld aufgetragen. Die dazugehörigen Spielbälle (50 Stück) wurden durch die Ressortleiterin Bildung in Handarbeit erstellt und den Schüler/-innen gesponsert.
- 3) Zwei neue Sitzbänke, welche von der J. Roth AG aus Mümliswil angefertigt wurden, dienen den Schülerinnen und Schülern als zusätzliche Sitzgelegenheiten rund um das Schulhaus Rainfeld.
- 4) Auf die Anordnung eines weichen Belags bzw. die Erhöhung des Rasenanteils auf dem Gerstenmattplatz wurde verzichtet, da dieser bei grösseren Veranstaltungen in der Schule oder dem Singsaal als Parkfläche dient.

Im September 2022 fand eine letzte Begehung zwischen der Ressortleiterin Bildung und den Petitionären statt. Bei dieser abschliessenden Begehung zeigten sich die Petitionäre, abgesehen vom Entscheid betreffend Gerstenmattplatz, äusserst zufrieden mit der Umsetzung der in der Petition geäusserten Anliegen.

4. Kosten für die Umsetzung

Die Kosten für die Umsetzung der Petition beliefen sich auf rund 1'500 Franken, wobei ein Grossteil dessen für die neuen Sitzbänke aufgewendet wurde. Die Aufwendungen konnten im Rahmen des ordentlichen Budgets verbucht werden.

5. Schlusswort

Der Gemeinderat findet es wichtig, dass sich bereits junge Leute in den politischen Prozess einbringen und ist erfreut darüber, dass die Schülerinnen und Schüler im vorliegenden Fall ihre Wünsche mit der Petition zum Ausdruck gebracht haben. Mit der Umsetzung konnte der Gemeinderat einem Grossteil der Wünsche gerecht werden und wird auch künftig darauf bedacht sein, die Pausenplätze der Schulhäuser weiterhin mit geeigneten Massnahmen zu attraktivieren.